

# IT „outsourcen“

## „fuldacloud meets Harley Davidson“

■ **Fulda.** Ohne ein leistungsfähiges Computernetzwerk geht heute in den meisten mittelständischen Unternehmen nichts mehr. Rechnungen müssen erstellt, Lagerbestände und Kundendaten verwaltet, E-Mails beantwortet und Termine organisiert werden.

Das Problem: Streikt die IT, steht das Geschäft im schlimmsten Fall still. Um Ausfällen vorzubeugen, müssen Betriebe entweder eigene IT-Beauftragte beschäftigen – oder sie setzen auf IT-Outsourcing, bei dem die benötigte Software über das Internet zur Verfügung gestellt und extern administriert wird. Auf einem Informationsabend des Fuldaer IT-Dienstleisters „your admins“ konnten sich interessierte Unternehmen am vergangenen Donnerstag mit den verschiedenen Möglichkeiten und Vorzügen des „Cloud Computings“ vertraut machen. „Wer seine IT outsourcen möchte, sollte unbedingt auf eine regionale Lösung setzen. Unser Rechenzentrum ‚fuldacloud‘ hat im Stadtschloss Fulda sein Zuhause, quasi direkt vor der



„Your admins“ informierte auf einer Veranstaltung in der Fuldaer „Harley“-Niederlassung über IT-Outsourcing. Foto: Dietz

Haustür unserer Kunden. Das bedeutet: Kurze Wege, persönliche Ansprechpartner – und vor allem Rechtssicherheit, da die hier gespeicherten Daten Deutschland nicht verlassen“, erklärte „your admins“-Chef Michael Frohnappel seinen über 100 Gästen, die sich im Showroom der Fuldaer „Harley-Davidson“-Niederlassung zusammgefunden hatten. Der Veranstaltungsort war nicht zufällig gewählt – der Kult-Bike-Händler setzt selbst seit einiger Zeit auf IT-Outsourcing „made in Fulda“. Auch die weiteren Referenten des Abends nahmen sich des Themas „Cloud Computing“ an: Welche Chancen darin stecken und wie der

Mittelstand davon profitieren kann, beleuchtete Vertriebs-Spezialist Carsten Micheel-Sprenger, Geschäftsführer der „CMS GmbH“. Tanja Ebbing, Inhaberin der „Ebbing Unternehmensberatung“ und Guido Nehren, Geschäftsführer der „Nexonik GmbH“, gaben praktische Tipps und Hinweise zum Thema „Arbeiten in der Cloud“. Von eigenen Erfahrungen mit der „fuldacloud“ konnte das Vater-Sohn-Gespann Josef und René Bug berichten, beide Geschäftsführer der „büro modern GmbH“.

Weitere Informationen zur „fuldacloud“ gibt's im Internet unter [www.fuldacloud.de](http://www.fuldacloud.de).

# Der „Rhönlauf“

## Festival der Nordic Walker am 3. Juli

■ **Poppenhausen.** Er gehört zum Frühsommer wie der Duft von frisch gemähtem Heu: der Nordic Walking „Rhönlauf“. Dieses Breitensport-Event ist eine der ältesten jährlichen Großveranstaltungen der Nordic Walker in Deutschland und zieht Jahr für Jahr Aktive aus nah und fern in die Rhön. In einigen Wochen steht die bereits zwölfte Auflage an. „Die Rhön gilt unter Insidern als eine der Keimzellen dieses gesunden Sports in Deutschland und hat auch weiterhin eine besonders vitale heimische Nordic-Walking-Szene“, sagt Peter Seufert, Marketingleiter der Firma „Förstina Sprudel“, die den Rhönlauf veranstaltet. „Die reizvolle Landschaft zu Füßen der Wasserkuppe rund um Poppenhausen ist für diesen Natursport ja auch ideal geeignet“, ergänzt „Förstina“-Verkaufsleiter Gerhard Bub. „Förstina“ habe bereits sehr früh den gesundheitlichen Wert dieses Volkssports erkannt. „Unsere mineralstoffreichen Erfrischungsgetränke und der generationenübergreifende Ausdauersport passen nun einmal gut zusammen.“ Von Anfang an wurde



Nordic Walker aus Nah und Fern nehmen am „Rhönlauf“ teil.

der „Rhönlauf“ in der Natur-sport-Gemeinde Poppenhausen abgehalten – und das mit gutem Grund. Denn Poppenhausen hat nicht nur eine abwechslungsreiche Landschaft zu bieten, sondern mit dem Freizeitgelände Lüttergrund auch einen ideal gelegenen Standort. Von hier aus können die Aktiven drei unterschiedlich lange Panorama-Strecken laufen. Sie wurden im Laufe der Jahre mehrfach optimiert und umfassen 5,9, 8,7 und elf Kilometer. So können sich die Starter die Distanz aussuchen, die ihrer Kondition am besten entspricht. Auch in

diesem Jahr ist der Start- und Zielpunkt wieder als kleiner „Festplatz“ angelegt. Neben Speisen und Getränken gibt es hier Infostände rund ums Thema Fitness. Poppenhausens Bürgermeister Manfred Helfrich, selbst ein aktiver Ausdauer-sportler, freut sich auf den „12. Rhönlauf“. Gemeinsamer Start ist um 10.30 Uhr. Bis 12 Uhr kann man aber auch einzeln starten. Gruppen werden um Anmeldung gebeten. Frühstarter können bereits ab 9.30 Uhr loslegen. Unterwegs gibt es zwei Versorgungsstände. Weitere Infos gibt es unter [www.nordic-plus.de](http://www.nordic-plus.de).

# fibit 16 TECHNOLOGIE- UND IT-MESSE

08. Juli 2016 • Ort: Hochschule Fulda

FULDA  
AKTUELL

## Innovation mit weltweitem Anspruch

Die „isel Germany AG“ ist seit 40 Jahren bekannt für innovative Technik-Produkte

■ **Eiterfeld/Dermbach.** Die „isel-Gruppe“ mit der „isel Germany AG“ ist Anbieter von innovativen Lösungen und Dienstleistungen rund um die Automation. Sie ist seit mehr als vierzig Jahren als internationaler Zulieferer von Komponenten für die Automatisierungstechnik und den Maschinenbau bekannt. Der erste Standort des Unternehmens war in Eiterfeld. Aufgrund des ständig erweiterten Produktportfolios kamen Werke in Eichenzell und Dermbach (Thüringen) hinzu. Noch in diesem Jahr wird ein weiterer Standort in Berlin-Charlottenburg hinzu-

kommen. Dort soll auch der erste „isel-Shop“ entstehen, in dem einige der mehreren tausend Produkte der Firma direkt zum Verkauf an die Kunden angeboten werden.

Die „isel-Gruppe“ beschäftigt derzeit 350 Mitarbeiter, rund 100 davon im Werk in Thüringen und 250 in Hessen. Für den neuen Standort in der Bundeshauptstadt entwickelte „isel“ neue Produkte, denn dort ist der neue Ausstellungs- und Vertriebs-Hauptstandort im Entstehen. Dort entstehen zusätzliche Produktbereiche für Display und Lifestyle.



E-Mobilität in großen Firmen ist mit dem neuen „Euro-Scooter“ der „isel Germany AG“ möglich. Der Scooter wird auch auf der „fibit 16“ in Fulda ausgestellt. Foto: isel

Neben der Entwicklung von „CNC“-Maschinen, Aluminiumprofilen und Komponenten aus den Bereichen Mechanik, Elektronik und Software steht die E-Mobilität, Mitarbeitervernetzung und Arbeitsplatzgestaltung derzeit im Fokus des Unternehmens.

Dafür wurde der „Euro-Scooter“ in zwei Versionen entwickelt – einmal mit normaler und einmal mit vergrößerter Transportfläche. Mit diesem Scooter, der zur Markteinführung knapp 1.000 Euro kostet, können die Kunden Wege in ihren eigenen Produktionsstätten schnell zurücklegen. Das komplette Elektrofahrzeug mit einer Spitzengeschwindigkeit von 45 Stun-

denkilometern wird in Dermbach hergestellt. Noch ist der „Euro-Scooter“ nicht für den Straßenverkehr zugelassen, doch dieser Schritt wird folgen. Auf der „fibit 16“ kann das Gefährt getestet werden. Die Vielzahl der Berufe bei der „isel-Gruppe“ umfasst den kaufmännischen Bereich, Werkzeugmacher, Mechatroniker, Elektroniker, technischer Zeichner, Softwareentwickler und viele mehr. „Wir sind stets auf der Suche nach jungen Kräften aus der Region“, sagt „isel“-Vertriebsleiter Andreas Trabert. Die „isel-Gruppe“ wurde 1972 in Eiterfeld unter dem Namen „ISERT-Elektronik“ als Einmann-Betrieb gegründet und ist heute ein international täti-

ges Unternehmen. Es wird noch immer von Isert geführt und expandiert stetig. Allein im Jahr 2015 meldete „isel“ 15

Patente an. Durch die Herstellung zahlreicher Maschinenbauteile vom Maschinen-Gehäuse über die Platine bis zum Steuerungskabel im eigenen Unternehmen sind die Wege für neue Entwicklungen kurz.

Innovation wird bei „isel“ groß geschrieben. Die Umsetzung von Kundenwünschen ist dank der größtenteils unternehmensinternen Produktion in 48 Stunden möglich. „Wir sind im besonderen Maße stolz darauf, mit unseren Produkten ‚made in Germany‘ mit dem internationalen Wettbewerb Schritt halten zu können“, sagt Trabert. Mit Niederlassungen von „isel“ in den USA, England, Frankreich, Österreich und Ungarn sowie zahlreichen Partnern rund um den Globus ist die „isel-Gruppe“ jederzeit in der Nähe ihrer Kunden. Weitere Informationen zum Unternehmen gibt es unter [www.isel.com](http://www.isel.com) im Internet.

**isel**® From Components to Systems

**EUROSCOOTER fibit 16**

- EuroScooter mit 1.000 W Radnabenmotor, max. 40 km/h, Reichweite ca. 40 km, Gewicht 95 kg
- Stahlrahmen mit doppelter Bodenplatte und Antirutschmatte enthält Akku-Pack 60 V / 20 Ah mit Motor-Steuerung
- Vorderrad Ø16 Zoll mit hydraulischer Scheibenbremse, Hinterräder Ø10 Zoll, max. Gesamtgewicht 250 kg
- 3 Geschwindigkeitsstufen vorwärts, 1 Rückwärtsgang; LED-Scheinwerfer mit Schlüsselschalter u. Ladegerät



**iselGermanyAG**  
Ein Unternehmen der isel-Gruppe  
info@isel.com  
www.isel.com

...for best quality and price...

### PROGRAMM DER isel-GRUPPE

Entwicklung, Herstellung u. Verkauf von Komponenten u. Systemen in den Bereichen

Mechanik, Elektronik, Software, Systeme, Display und Lifestyle inklusive Service für

Groß- u. Einzelhandel, Industrie u. Gewerbe, Vereine u. Verbände.



...for best quality and price...